

Alte Schule in neuem Gewand

Gemeinde Lindhorst lädt ein zum Tag der offenen Tür am 27. August

OTTENSEN. Ein zartes Gelb auf der Außenhaut des Gebäudes, ein kräftiges Rot bei den Ziegeln auf dem Dach, eine in schwarz gehaltene Uhr mit goldenen Ziffern und Zeigern, eine Inschrift, die auf das Anbringen der Uhr im Jahre 1936 hinweist - so präsentiert sich das Dorfgemeinschaftshaus Alte Schule Ottensen dem Betrachter nach grundlegender Renovierung. Um das Gebäude in schmuckem neuem Gewand mit seinen Einrichtungen der Öffentlichkeit vorzustellen, lädt die Gemeinde Lindhorst für Samstag, 27. August, von 11 bis 15 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. Die Feuerwehr Ottensen sorgt für Leckeres vom Grill und der Gesangsverein Ottensen steuert Kaffee und Kuchen bei. Die von dem Architekten Uwe Teuteberg betreute

und von der Gemeinde Lindhorst nach energetischen Grundsätzen vorgenommene Sanierung des Gebäudes verursachte Kosten in Höhe von 220.000 Euro. Davon wurde die Hälfte aus Mitteln des Bundes und des Landes bezuschusst, berichten Samtgemeindeamtmann Andreas Günther und die Gemeindeangestellte Andrea Sempf. Bei der Sanierung wurde unter anderem das Dach komplett neu eingedeckt, wurden neue Fenster eingebaut und die Wände isoliert. Der Turm mit Turmuhr wurde restauriert, im Inneren eine neue Küche installiert und in dem Teil des Gebäudes, der von der Kindertagesbetreuung ALTE SCHULE OTTENSEN genutzt wird, wurden die entsprechenden baulichen Veränderungen vorgenommen, so dass die Betreuung auf



Andrea Sempf und Andreas Günther haben auf Seiten der Gemeindeverwaltung für den reibungslosen Ablauf der Renovierung gesorgt.



Simone Brauer (li.) und Natalie Froböse leiten zusammen mit Alexandra Bergmann-Voll (nicht auf dem Bild) die Betreuungsstätte.

der Grundlage öffentlich-rechtlicher Grundsätze erfolgen kann.

Die Kindertagesbetreuung (Telefon 05725/ 9879517) ist seit einiger Zeit in dem früher als Wohnung verwendeten Teil des Gebäudes untergebracht und wird von der Erzieherin Alexandra Bergmann-Voll, der Diplom-Sozialpädagogin Simone Brauer und der Sozialassistentin Natalie Froböse geführt. Gegenwärtig sind 17 Jungen und Mädchen im Alter bis zu drei Jahren zu unterschiedlichen Zeiten angemeldet. Die Einrichtung, sie ist ab September von 7 bis 18 Uhr geöffnet, verfügt über zwei Spielräume, ein Schlafzimmer sowie Küche und Bad. Die Kinder kommen nicht nur

aus Lindhorst. Gegenwärtig sind nachmittags noch Plätze frei.

Die Gemeinden sind verpflichtet, bis 2013 Krippenplätze für den dann anfallenden Bedarf einzurichten - die Betreuung von unter drei Jahre alten Kindern. Die im Dorfgemeinschaftshaus untergebrachte Betreuungseinrichtung ist deshalb nach Aussage von Andreas Günther eine große Unterstützung und Hilfe für die Gemeinde. Bürgermeister Hans-Otto Blume schätzt sich glücklich, „dass wir das so hinbekommen haben.“ Der zweite Teil des Dorfgemeinschaftshauses steht weiterhin den örtlichen Vereinen zur Verfügung. Auch wird er gerne für private Feiern genutzt. Foto: privat